

# VERGABEUNTERLAGEN

2026KSC000029

Besucherinformation Nationalparkzentrum Falkenstein  
2027-2028

Öffentliche Ausschreibung (UVgO)  
Ausschreibung

## AUFTRAGGEBER

Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald  
Freyunger Str. 2, 94481 Grafenau, Deutschland

---

01.06.2026

# Inhaltsverzeichnis

Vergabeunterlagen .....	1
Projektinformation .....	1
Vertragsbedingungen/Formulare .....	4
Eigenerklärung .....	4
Eigenerklärung .....	4
Struktur Bieter .....	6
1. Angaben zur Struktur .....	6
2. Angaben zu Unterauftragnehmern .....	6
3. Angaben zur Eignungsleihe .....	7
4. Angaben zur Bietergemeinschaft .....	7
4.1. Mitglieder der Bietergemeinschaft .....	7
4.2. Bevollmächtigter Vertreter .....	7
Bewerbungsbedingungen_nur elektronisch .....	8
2.1 Fristen .....	8
2.2 Form und Inhalt des Angebots .....	8
2.3 Aufbau des Angebots .....	9
2.4 Bietergemeinschaften und Nachunternehmer .....	9
2.5 Kosten/Vergütung .....	9
2.6 Wettbewerbsbeschränkende Verhaltensweisen .....	10
3.1 Formale Vollständigkeit und Richtigkeit .....	10
3.2 Eignung der Bieter .....	10
3.3 Angemessenheit der Preise .....	10
3.4 Wirtschaftlichkeit .....	10
Angebotsaufforderung .....	12
Bewerbungsbedingungen UVgO .....	13
1.2.1. Textform .....	14
1.3. Weitere Vorgaben .....	14
1.3.1. Angebot .....	14
1.3.2. Nachweise .....	15
2. Hinweise zu den Vergabeunterlagen .....	16
3. Bevorzugte Bieter .....	17
4. Besondere Beteiligungsformen .....	17
4.1. Unterauftragnehmer .....	17
4.2. Bietergemeinschaften .....	18
4.3. Wettbewerbsbeschränkende Verhaltensweisen .....	18
5. Abschluss des Vergabeverfahrens .....	19
6. Kommunikation im Vergabeverfahren .....	19
Eigenerklärung für Unterauftragnehmer und Eignungsverleiher .....	20
Eigenerklärung .....	20

Leistungsbeschreibung Besucherinformation 2027 .....	23
Produkte/Leistungen .....	26
Eignungskriterien.....	29
Leistungskriterien .....	33
Anlagen .....	34

## INFORMATIONEN ZUR AUSSCHREIBUNG

Auftragsnummer	2026KSC000029
Maßnahme	
Auftragsbezeichnung	Besucherinformation Nationalparkzentrum Falkenstein 2027-2028
Auftragsbeschreibung	Die NPV hat ein hochrangiges Interesse daran, die Besucher des Nationalparkzentrums Falkenstein qualitativ hochwertig, an deren Wünschen bestmöglich ausgerichtet, kompetent und überzeugend zu informieren und zu betreuen. Dem Besucherservice am Parkplatz des NPZ Falkenstein kommt dahingehend eine wichtige Funktion zu. Mit den der NPV unmittelbar zur Verfügung stehenden Personalressourcen alleine ist die Besucherinformation und die Bewirtschaftung des Parkplatzes am NPZ Falkenstein nicht zu leisten. In erster Linie ist die Erstinformation der Besucher des Nationalparkzentrums Falkenstein zu leisten, vor allem zu: - Tierfreigelände - Steinzeithöhle - Haus zur Wildnis - Nationalpark Bayerischer Wald, allgemein - Wandermöglichkeiten im Nationalpark - weitere Einrichtungen des Nationalparks - Nationalpark Sumava - ÖPNV Darüber hinaus bedarf es der zeitweiligen Bewirtschaftung des Parkplatzes: - Parkraumüberwachung - Winterdienst und Betriebsarbeiten auf dem Gelände

## ALLGEMEINES

### VERFAHREN

Auftraggeber	Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald
Liefer-/Ausführungsort	94227 Lindberg
Leistungsart	Freiberufliche Leistung
Vertragsart	Dienstleistungsvertrag
Vergabeart	Öffentliche Ausschreibung (UVgO)

### VERFAHRENSEIGENSCHAFTEN

Losweise Vergabe	Nein				
Art der losweisen Vergabe					
Höchstzahl der Lose pro Angebot					
Zuschlagskriterium	Niedrigster Preis				
Klassifizierungen	<table><tr><th>Code</th><th>Bezeichnung</th></tr><tr><td>92000000-1</td><td>Dienstleistungen in den Bereichen Erholung, Kultur und Sport</td></tr></table>	Code	Bezeichnung	92000000-1	Dienstleistungen in den Bereichen Erholung, Kultur und Sport
Code	Bezeichnung				
92000000-1	Dienstleistungen in den Bereichen Erholung, Kultur und Sport				

### ANGEBOTE

Mehrere Hauptangebote zugelassen	Mehrere Hauptangebote sind nicht zulässig
Nebenangebote	Nebenangebote sind nicht zugelassen
Nachlass	Ja
Skonto zugelassen	Nein
Skonto Zahlungsziel	Tag(e)
Verwendung elektronischer Mittel	Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen
URL für elektronische Angebote	<a href="https://www.auftraege.bayern.de">https://www.auftraege.bayern.de</a>
Zulässige Signatur	Textform nach §126b BGB

## TERMINE

### ALLGEMEIN

Vorausgegangene Vorinformation	Nein
Besondere Dringlichkeit	Nein

### BEKANNTMACHUNG

Bekanntmachung	02.06.2026
Vorinformation	

### ANGEBOTE UND BEWERTUNG

Frist Bieterfragen	18.06.2026 23:59
Angebotsfrist	24.06.2026 09:00:00
Bindefrist	24.08.2026
Versand Vorabinformation	

### AUFTRAGSDAUER

Beginn	01.01.2027
--------	------------

Ende

31.12.2028

Anmerkungen

# DATENSCHUTZ

## DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER

Name	Gregor Wolf
Anschrift	Freyunger Str. 2, 94481 Grafenau
Telefon	+49 85529600132
E-Mail	gregor.wolf@npv-bw.bayern.de

## DATENERHEBUNGSVERANTWORTLICHER

Name	Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald
Anschrift	Freyunger Str. 2, 94481 Grafenau
Telefon	+49 855296000
E-Mail	vergabe@npv-bw.bayern.de

## ELEKTRONISCHE TEILNAHME

### BROWSEEREINSTELLUNGEN

Verwenden Sie zur Navigation in eVergabe nur die Menüpunkte der Anwendung. Wenn Sie über die Browser-Schaltflächen navigieren, werden die Informationen nicht zum Anwendungs-Server übertragen und eVergabe zeigt ggf. eine falsche Seite an.

Sicherheitseinstellungen an Ihrem Browser:

- JavaScript muss aktiviert sein
- Cookies müssen erlaubt sein; Cookies von Drittanbietern sollten erlaubt sein (empfohlen)
- Pop-Up-Fenster müssen erlaubt sein

PDF-Plugins:

- Die integrierte PDF-Ansicht sollte deaktiviert sein; ein PDF-Reader wird empfohlen

Empfohlene Browser:

- Aktuelle Versionen des Microsoft Edge, Google Chrome, Opera oder Mozilla Firefox

## KOMMUNIKATION

Die Kommunikation mit der Vergabestelle, insbesondere zu Nachforderungen, sowie das Stellen von Bieterfragen erfolgt grundsätzlich im jeweiligen Verfahren über den Bieterassistenten unter "Nachrichten".

Bei Nachrichten der Vergabestelle erhalten Sie unmittelbar eine Benachrichtigung per E-Mail. Bitte prüfen Sie in diesem Fall Ihren Posteingang unter "Nachrichten" und bestätigen dort die Kenntnisnahme.

Projekt-Nr.: 2026KSC000029

Aktenzeichen: Z-3190/2026-96

Projektname: Besucherinformation Nationalparkzentrum Falkenstein 2027-2028

Firmenbezeichnung und -anschrift

## Eigenerklärung

mit Angebotsabgabe erklärt der Angebotsersteller oder bei Bewerber- / Bietergemeinschaften deren bevollmächtigter Vertreter für die beteiligten Unternehmen Folgendes:

- Es ist keine Person, deren Verhalten dem Unternehmen zuzurechnen ist, wegen einer der in § 123 Abs. 1 GWB genannten Straftaten (z.B. §§ 129 - 129b, 89c, 261, 263, 264, 299 - 299b, 108e, 108f, 333 - 335a, 232 - 233a StGB, Art. 2 § 2 IntBestG) oder vergleichbarer Vorschriften anderer Staaten verurteilt worden und es ist auch nicht aus denselben Gründen eine Geldbuße nach § 30 OWiG gegen das Unternehmen festgesetzt worden.
- Das Unternehmen hat seine Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt.
- Das Unternehmen hat bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nicht gegen geltende menschen-, umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen. Insbesondere
  - wird gem. § 7 Abs. 1 AGG, § 3 Abs. 1 EntgTranspG und § 2 Nr. 7 AEntG Frauen und Männern für gleiche oder gleichwertige Arbeit gleiches Entgelt gewährt.
  - werden gem. § 3 Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten die in Abschnitt 2 dieses Gesetzes festgelegten menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in angemessener Weise beachtet.

- werden den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wenigstens diejenigen Mindestarbeitsbedingungen einschließlich des Mindestentgelts gewährt, die nach dem Mindestlohngesetz (MiLoG), einem nach dem Tarifvertragsgesetz mit den Wirkungen des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (AEntG) für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrag, oder einer nach den §§ 7, 7a oder 11 AEntG oder § 3a des AÜG erlassenen Rechtsverordnung für die betreffende Leistung verbindlich vorgegeben werden.
- Das Unternehmen ist nicht zahlungsunfähig, es ist über das Vermögen des Unternehmens kein Insolvenzverfahren oder vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet oder mangels Masse abgelehnt worden, und es befindet sich auch nicht in Liquidation oder hat seine Tätigkeit eingestellt.
- Das Unternehmen hat keine schweren Verfehlungen begangen, die seine Integrität als Auftragnehmer für öffentliche Aufträge in Frage stellen. Dies gilt auch für Personen, deren Verhalten dem Unternehmen zuzurechnen ist.
- Das Unternehmen hat im Vergabeverfahren keine vorsätzlich unzutreffenden Erklärungen abgegeben, keine irreführenden Informationen übermittelt und mit anderen Unternehmen keine Vereinbarungen getroffen, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken.
- Es liegt kein Ausschlussgrund nach § 21 AEntG, § 98c AufenthG, § 19 MiloG, § 21 SchwarzArbG und § 22 LkSG vor. Insbesondere wurde gegen das Unternehmen keine Geldbuße von mindestens 2.500 € wegen eines Verstoßes nach § 23 AEntG oder § 21 MiloG verhängt. Auch wurde gegen das Unternehmen oder einen Vertretungsberechtigten keine Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten und keine Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder Geldbuße von mindestens 2.500 € wegen Verstoßes gegen eine in § 21 SchwarzArbG aufgeführte Vorschrift verhängt.

Tritt bei den vorgenannten Umständen zu einem späteren Zeitpunkt eine Änderung ein, so ist dies dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen. Wesentlich falsche Erklärungen können den Ausschluss von diesem und weiteren Verfahren zur Folge haben. Werden diese Umstände nach Auftragserteilung bekannt, steht dem Auftraggeber ein außerordentliches Kündigungsrecht zu. Mögliche Schadensersatzforderungen bleiben davon unberührt.

Sollten für Sie bzw. Ihr Unternehmen fakultative Ausschlussgründe nach § 124 GWB vorliegen, schildern Sie bitte im Arbeitsschritt Eignungskriterien, weshalb diese nicht zu einem Ausschluss vom Verfahren führen sollen.

Der Auftraggeber entscheidet im Rahmen der Angebotsprüfung über den Ausschluss.



Projekt-Nr.: 2026KSC000029

Aktenzeichen: Z-3190/2026-96

Projektname: Besucherinformation Nationalparkzentrum Falkenstein 2027-2028

## Darstellung der Struktur des Bieters

### 1. Angaben zur Struktur

Name des Bieters / der Bietergemeinschaft:

Die Beteiligung erfolgt

- ☐ als Einzelbieter
- ☐ als Bietergemeinschaft
- ☐ unter Einbeziehung von Unterauftragnehmern

Auf die Ausführungen zu den besonderen Beteiligungsformen und zur Eignungsleihe in den Bewerbungsbedingungen wird ausdrücklich hingewiesen.

### 2. Angaben zu Unterauftragnehmern

Name, Vorname bzw. Firmenbezeichnung	Anschrift bzw. Firmensitz	Vorgesehene Aufgaben im Rahmen des Projekts (bei bevorzugten Bietern: Anteil am Gesamtangebot)
---	------------------------------	---


### 3. Angaben zur Eignungsleihe

Folgende Kapazitäten anderer Unternehmen sollen zum Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen bzw. technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen werden:

Name, Vorname bzw. Firmenbezeichnung	Anschrift bzw. Firmensitz	Kapazitäten des Unternehmens, die für die Eignungsleihe in Anspruch genommen werden
--------------------------------------	---------------------------	---


Entsprechend unterschriebene **Verpflichtungserklärungen** der Eignungsverleiher sind dem Angebot beizufügen.

### 4. Angaben zur Bietergemeinschaft

#### 4.1. Mitglieder der Bietergemeinschaft

Name, Vorname bzw. Firmenbezeichnung	Anschrift bzw. Firmensitz	Vorgesehene Aufgaben im Rahmen des Projekts (bei bevorzugten Bietern: Anteil am Gesamtangebot)
--------------------------------------	---------------------------	---


#### 4.2. Bevollmächtigter Vertreter

Angabe des von allen Mitgliedern für die Durchführung des Vergabeverfahrens und Vertrages gegenüber dem Auftraggeber bevollmächtigten Vertreters:

--

# Bewerbungsbedingungen

## 1. GEGENSTAND DER AUFTRAGSVERGABE

Die NPV hat ein hochrangiges Interesse daran, die Besucher des Nationalparkzentrums Falkenstein qualitativ hochwertig, an deren Wünschen bestmöglich ausgerichtet, kompetent und überzeugend zu informieren und zu betreuen. Dem Besucherservice am Parkplatz des NPZ Falkenstein kommt dahingehend eine wichtige Funktion zu. Mit den der NPV unmittelbar zur Verfügung stehenden Personalressourcen alleine ist die Besucherinformation und die Bewirtschaftung des Parkplatzes am NPZ Falkenstein nicht zu leisten.

In erster Linie ist die Erstinformation der Besucher des Nationalparkzentrums Falkenstein zu leisten, vor allem zu:

- Tierfreigelände
- Steinzeithöhle
- Haus zur Wildnis
- Nationalpark Bayerischer Wald, allgemein
- Wandermöglichkeiten im Nationalpark
- weitere Einrichtungen des Nationalparks
- Nationalpark Šumava
- OPNV

Darüber hinaus bedarf es der zeitweiligen Bewirtschaftung des Parkplatzes:

- Parkraumüberwachung
- Winterdienst und Betriebsarbeiten auf dem Gelände

## 2. ANGEBOTSABGABE

### 2.1 Fristen

- Die Angebotsfrist endet am 24.06.2026 09:00:00. Der Bieter kann sein Angebot nur bis zum Ablauf der Angebotsfrist zurückziehen oder berichtigen.
- Die Bindefrist beginnt mit dem Ablauf der Angebotsfrist. Der Auftraggeber wird den Zuschlag spätestens am 24.08.2026 erteilen. Der Bieter ist bis dahin an sein Angebot gebunden.
- Das Fragen- und Antwortenforum wird am 18.06.2026 23:59 elektronisch geschlossen.

### 2.2 Form und Inhalt des Angebots

- Das Angebot ist in elektronischer Form abzugeben.
- Der Mantelbogen muss unterschrieben oder das Angebot signiert sein.
- Änderungen und Ergänzungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig und führen zum Ausschluss des Angebots. **Das gilt insbesondere dann, wenn das Angebot die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Bieters enthält.** Bitte beachten Sie, dass auch ein von Ihnen evtl. beigefügtes Begleitschreiben die Vergabeunterlagen in diesem Sinne ändern kann.
- Sofern Nachweise oder Erklärungen gefordert sind, die ein Bieter eines europäischen Mitgliedstaates objektiv nicht beibringen kann, werden vergleichbare Nachweise oder Erklärungen nach dem Recht des Sitzes des Bieters anerkannt.
- Betriebs- oder Geschäftsgeheimnisse sind in den Angebotsunterlagen entsprechend kenntlich zu machen. Im Angebot ist anzugeben, ob für den Gegenstand des Angebots gewerbliche Schutzrechte bestehen oder vom Bieter oder anderen beantragt sind.
- Die Preise im Angebot sind in Euro anzugeben. Die Auftragserteilung und die Zahlungen erfolgen ebenfalls in Euro.
- Entspricht der Gesamtbetrag einer Position nicht dem Ergebnis der Multiplikation von Mengenansatz und Einheitspreis, so ist der Einheitspreis maßgebend.
- Die Bieter haben auf erkannte Widersprüche und Fehler in der Leistungsbeschreibung/im Leistungsverzeichnis hinzuweisen. Die Rügepflicht nach § 107 Abs. 3 GWB bleibt davon unberührt.
- Soweit sich aus den Vergabeunterlagen nichts anderes ergibt, gelten die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der derzeit gültigen Fassung nachrangig zu den Regelungen in den Vergabeunterlagen.

## 2.3 Aufbau des Angebots

Der Aufbau des Angebots ergibt sich aus den Vergabeunterlagen. Es sind die vom Auftraggeber vorgesehenen Formulare zu verwenden.

Die geforderten Nachweise und Erklärungen sind dem Angebot bis zum **Ablauf der Angebotsfrist** beizufügen.

Der Auftraggeber behält sich nach Maßgabe des § 16 Abs. 2 VOL/A bzw. des § 19 Abs. 2 VOL/A EG vor, von den Bietern die Vervollständigung oder Erläuterung der vorgelegten Erklärungen und Nachweise schriftlich oder elektronisch innerhalb einer dann festzusetzenden Frist einzufordern.

Durch diese Regelung wird der Auftraggeber weder verpflichtet, noch ein Anspruch der Bieter auf nachträgliche Vervollständigung/Erläuterung der Erklärungen und Nachweise begründet.

Wenn der Auftraggeber von der Möglichkeit Erklärungen und Nachweise nachzufordern keinen Gebrauch macht, werden unvollständige Angebote ausgeschlossen.

## 2.4 Bietergemeinschaften und Nachunternehmer

### a) Bietergemeinschaften:

Die Angebotsabgabe ist durch Einzelbieter und Bietergemeinschaften zulässig.

Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern rechtsverbindlich unterschriebene Erklärung abzugeben

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder mit postalischer Anschrift und unter Bezeichnung ihrer Vertretungsverhältnisse aufgeführt sind und ein von allen für die Durchführung des Vertrages gegenüber dem Auftraggeber bevollmächtigter Vertreter bezeichnet ist,
- dass dieser Vertreter gegenüber dem Auftraggeber alle Mitglieder rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder für die Erfüllung sämtlicher vertraglichen Verpflichtungen als Gesamtschuldner haften,
- in der eine Kontonummer bei einem näher bezeichneten Kreditinstitut angegeben ist, auf die sämtliche Zahlungen des Auftraggebers mit befreiender Wirkung für alle am Vertrag Beteiligten geleistet werden können.

### b) Nachunternehmer:

Die Einschaltung von Nachunternehmern ist zulässig.

Sofern ein Bieter oder eine Bietergemeinschaft Nachunternehmer einschaltet, tritt der Bieter als Generalunternehmer auf. Er haftet für die ordnungsgemäße Gesamtabwicklung des Auftrags.

Der Name und die Leistungen der Nachunternehmer sind im Angebot zu benennen.

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis der Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und Fachkunde die entsprechenden Erklärungen vom jeweiligen Nachunternehmer unterschreiben und mit Firmenstempel versehen zu lassen. Das gilt auch, wenn in den betreffenden Erklärungen keine Unterschriftenzeile vorgesehen ist.

Der Auftragnehmer ist bei der Vergabe von Unteraufträgen verpflichtet, die Regeln über die Berücksichtigung mittelständischer Interessen einzuhalten, § 97 Abs. 3 Satz 3 GWB.

## 2.5 Kosten/Vergütung

Für die Erstellung des Angebots wird keine Vergütung gewährt. Dem Angebot beigelegte Unterlagen, Muster usw. gehen, sofern nichts anderes vereinbart, ohne Anspruch auf Vergütung in das Eigentum des Auftraggebers über.

Die Vergabeunterlagen dürfen nur zur Erstellung eines Angebots verwendet werden. Jede Veröffentlichung und Weitergabe an Dritte (auch auszugsweise) ist ohne die ausdrückliche Genehmigung der vergebenden Stelle nicht statthaft.

## 2.6 Wettbewerbsbeschränkende Verhaltensweisen

Wettbewerbsbeschränkende Absprachen gem. § 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) sind nicht zulässig und führen zum Ausschluss.

## 3. PRÜFUNG UND WERTUNG DER ANGEBOTE

Es gelangen nur diejenigen Angebote in die Prüfung und Wertung, die sämtliche Anforderungen nach diesen Vergabeunterlagen erfüllen. Die Angebote werden hinsichtlich

- formaler Vollständigkeit und Richtigkeit,
- Eignung der Bieter,
- Angemessenheit der Preise sowie
- Wirtschaftlichkeit

geprüft und bewertet.

### 3.1 Formale Vollständigkeit und Richtigkeit

Das Angebot muss signiert bzw. der Mantelbogen unterschrieben sein. Es muss die geforderten Erklärungen und Nachweise enthalten und den förmlichen Vorgaben entsprechen.

### 3.2 Eignung der Bieter

Es werden nur Angebote geeigneter Bieter berücksichtigt.

Die Eignung der Bieter wird anhand der geforderten Erklärungen und Nachweise beurteilt.

Sofern geforderte Erklärungen und Nachweise bereits bei der Eintragung in die PQ-VOL-Datenbank abgegeben wurden, kann ersatzweise die Bescheinigung der aktuellen Eintragung in die PQ-VOL-Datenbank vorgelegt werden. Darüber hinaus gehende Anforderungen müssen gesondert nachgewiesen werden.

### 3.3 Angemessenheit der Preise

Auf Angebote, deren Preise in offenbarem Missverhältnis zur Leistung stehen, darf der Zuschlag nicht erteilt werden. Solche Angebote werden ausgeschlossen.

### 3.4 Wirtschaftlichkeit

Der Zuschlag wird auf Grundlage der Angaben in den Vergabeunterlagen auf das wirtschaftlichste Angebot je Los erteilt.

- Dabei sind Ausschlusskriterien (sog. K.O.-Kriterien) und Bewertungskriterien (sog. B-Kriterien) zu unterscheiden:
  - Ausschlusskriterien müssen erfüllt werden. Angebote, die ein oder mehrere Ausschlusskriterien nicht erfüllen, werden ausgeschlossen.
  - Bei Bewertungskriterien hingegen handelt es sich um Soll-Anforderungen, die nach Punkten bewertet werden.
- Skonti werden bei der Wertung nur berücksichtigt, wenn
  - die Vergabeunterlagen eine entsprechende Eintragungsmöglichkeit vorsehen.

## 4. ZUSCHLAGSERTEILUNG

Wird bei Verfahren **unterhalb der Schwellenwerte** des § 2 der Vergabeverordnung auf ein Angebot bis zum Ablauf der Bindefrist kein Zuschlag erteilt, gilt das Angebot als nicht berücksichtigt.

Bei Verfahren **oberhalb der Schwellenwerte** des § 2 der Vergabeverordnung werden die nicht berücksichtigten Bieter gemäß § 101a GWB vor Zuschlagserteilung benachrichtigt.

## 5. NACHPRÜFUNGSVERFAHREN

Die Vergabe öffentlicher Aufträge **oberhalb der Schwellenwerte** nach § 2 der Vergabeverordnung unterliegt der Nachprüfung durch die Vergabekammern.

Ein Antrag auf Nachprüfungsverfahren nach §§ 102 ff. GWB ist schriftlich zu stellen und an die

.....  
..... / .....

zu richten.

Ein Nachprüfungsantrag ist nach § 107 Abs. 3 Nr. 4 GWB unzulässig, wenn mehr als **15 Kalendertage** nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

§ 107 Abs. 3 Nr. 1 – 3 GWB bleibt hiervon unberührt.

Für Amtshandlungen der Vergabekammern werden Kosten (Gebühren und Auslagen) zur Deckung des Verwaltungsaufwandes erhoben (§ 128 GWB).

Für das Ausschreibungsverfahren gilt deutsches Recht.

## 6. FRAGEN ZUR AUFTRAGSVERGABE

Teilnehmer der elektronischen Angebotsbearbeitung stellen ihre Fragen zur Auftragsvergabe unter Ihrer Kennung bei

**[www.eprocurement.bayern.de](http://www.eprocurement.bayern.de) / Fragen- und Antwortenforum.**

Alle Fragen und Antworten werden allen Bietern mitgeteilt.

Projekt-Nr.: 2026KSC000029

Aktenzeichen: Z-3190/2026-96

Projektname: Besucherinformation Nationalparkzentrum Falkenstein 2027-2028

Firmenbezeichnung und Anschrift

Angaben zu Fristen und Ansprechpartner

Ablauf der Angebotsfrist: 24.06.2026 09:00:00

voraussichtliche Ausführungsfrist:

Beginn: 01.01.2027

Ende: 31.12.2028

E-Mail: vergabe@npv-bw.bayern.de

Datum: 01.06.2026

## Aufforderung zur Angebotsabgabe

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Vergabestelle beabsichtigt, einen öffentlichen Auftrag zu vergeben. Die Auftragsbekanntmachung und die Vergabeunterlagen sind unter [www.auftraege.bayern.de](http://www.auftraege.bayern.de) hinterlegt.

Falls Sie an diesem Auftrag interessiert sind, bitten wir Sie, ein Angebot abzugeben.

Soweit in den Vergabeunterlagen nicht anders vorgegeben, ist das Angebot in elektronischer Form und deutscher Sprache über das Portal [www.auftraege.bayern.de](http://www.auftraege.bayern.de) einzureichen.

Wir würden uns über ein Angebot Ihrerseits sehr freuen.

Freundliche Grüße

Kathrin Schuster

Projekt-Nr.: 2026KSC000029

Aktenzeichen: Z-3190/2026-96

Projektname: Besucherinformation Nationalparkzentrum Falkenstein 2027-2028

## Bewerbungsbedingungen

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

### 1. Angebotsabgabe

#### 1.1. Fristen

Die **Angebotsfrist** endet am 24.06.2026 um 09:00:00 Uhr.

Eine Änderung oder Rücknahme eines bereits eingereichten Angebots durch den Bieter ist nur bis zum Ablauf dieser Angebotsfrist zulässig.

Der öffentliche Auftraggeber wird den Zuschlag spätestens am 24.08.2026 erteilen.

Der Bieter ist bis dahin an sein eingereichtes Angebot gebunden (**Bindefrist**).

Die **Frist für Bieterfragen** endet am 18.06.2026 23:59 Uhr.

Fragen, die dem öffentlichen Auftraggeber nach Ablauf dieses Termins zugehen, werden grundsätzlich nicht beantwortet.

#### 1.2. Form und Übermittlung

Die Abgabe des Angebots hat **unter Verwendung elektronischer Mittel** zu erfolgen.

Nicht mittels elektronischer Datenübermittlung abgegebene Angebote werden nicht berücksichtigt.

Die wirksame Angebotsabgabe hat vollumfänglich und ausschließlich über die Vergabepattform zu erfolgen.

Die zur Erstellung eines elektronischen Angebots erforderlichen Arbeitsschritte können Sie dem Bieter-Handbuch entnehmen.



Die online-Bearbeitung der Angebotserstellung kann jederzeit unterbrochen werden. Zur Fortsetzung einer unterbrochenen Angebotserstellung bedarf es der nochmaligen Einwahl über die Vergabeplattform in den Angebotsassistenten (durch Auswahl des entsprechenden Verfahrens im Menüpunkt „meine Projekte“, Unterpunkt „Angebotsphase“).

Zur rechtsgültigen Angebotsabgabe bedarf es neben der Verwendung elektronischer Mittel der Einhaltung der **verfahrensspezifisch vorgegebenen Formerfordernisse**. Diese werden Ihnen im Schritt „Angebot einreichen“ zur Auswahl angeboten:

#### **1.2.1. Textform**

Dem Erfordernis der Textform nach § 126b BGB genügt die Angabe des Angebotserstellers im dafür vorgesehenen Feld und die anschließende Bestätigung über den Button „Angebot einreichen“.

### **1.3. Weitere Vorgaben**

Die Angebote werden hinsichtlich

- Form und Vollständigkeit,
- Eignung der Bieter und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen,
- Angemessenheit und Wirtschaftlichkeit

geprüft und bewertet.

Soweit sich aus den übrigen Vergabeunterlagen nicht etwas anderes ergibt, wird für die Angebotsabgabe auf Folgendes hingewiesen:

#### **1.3.1. Angebot**

Das Angebot und dessen Anlagen sind in deutscher Sprache abzufassen.

Die im Angebot enthaltenen Preisangaben sind in Euro anzugeben.

Entspricht der Gesamtbetrag nicht dem Ergebnis der Multiplikation von Mengenansatz und Einheitspreis, ist der Einheitspreis maßgebend.

Die Abgabe von Doppelangeboten ist unzulässig.

Doppelangebote sind Angebote, die sich allein preislich von einem ansonsten inhaltlich identischen Angebot desselben Bieters unterscheiden.

Für die Erstellung des Angebots und aller übermittelten Unterlagen wird keine Vergütung gewährt.

Dem Angebot beigelegte Unterlagen, Muster usw. gehen mit Übermittlung in das Eigentum des Auftraggebers über.

Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse sind kenntlich zu machen.

Im Angebot ist anzugeben, ob gewerbliche Schutzrechte bestehen oder vom Bieter oder anderen beantragt sind.

Bieter haben auf erkannte Widersprüche und Fehler in den Vergabeunterlagen hinzuweisen.

Antworten des Auftraggebers auf Bieterfragen werden Bestandteil der Vergabeunterlagen. Maßgeblich ist jeweils die jüngste Antwort des Auftraggebers.

Falls während der Angebotsphase die Vergabeunterlagen durch den Auftraggeber geändert werden sollten (sog. Korrekturzyklus), verlieren alle bis dahin abgegebenen Angebote automatisch ihre Gültigkeit.

Für den Fall, dass ein bereits abgegebenes Angebot aufrechterhalten werden soll, muss es über den Angebotsassistenten erneut abgegeben werden. Hierzu kann eine automatisch angelegte Kopie des bisherigen Angebots als gültiges Angebot bestätigt werden.

Es werden nur Angebote fachkundiger und leistungsfähiger (geeigneter) Bieter berücksichtigt, welche die festgelegten Kriterien zur ordnungsgemäßen Auftragsausführung erfüllen.

Die Eignung der Bieter wird anhand der geforderten Erklärungen und Nachweise beurteilt.

Im Fall der Bildung einer Bietergemeinschaft, der Unterbeauftragung oder sonstigen Berufung auf die Leistungsfähigkeit eines Dritten (sog. Eignungsleihe) können sich die Angaben und Erklärungen der einzelnen Unternehmen ergänzen, um die erforderliche Leistungsfähigkeit des Bieters insgesamt nachzuweisen.

Bei Vorliegen einer Bietergemeinschaft oder einer Eignungsleihe ist der Auftraggeber zur Einholung eines Auszugs aus dem Wettbewerbsregister hinsichtlich aller Beteiligten verpflichtet.

### **1.3.2. Nachweise**

Bei Beauftragung eines Dritten im Rahmen einer Eignungsleihe ist nachzuweisen, dass die für den Auftrag erforderliche Fachkunde und Leistungsfähigkeit bei der Ausführung des Auftrags tatsächlich zur Verfügung gestellt werden kann. Dieser Nachweis kann z.B. durch eine entsprechende unterschriebene Verpflichtungserklärung des Dritten erfolgen.

Nachweise, die bei Angebotsabgabe zu erbringen sind, müssen im Arbeitsschritt „Eigene Anlagen“ hochgeladen und elektronisch beigelegt werden. Dateien unterliegen hinsichtlich Größe und Benennung technischen Beschränkungen, auf die gesondert hingewiesen wird.

Unterlagen die nicht der vorgegebenen Form entsprechen gelten als nicht abgegeben und werden nicht berücksichtigt.

Sofern Nachweise oder Erklärungen gefordert sind, die ein Bieter eines europäischen Mitgliedstaates objektiv nicht beibringen kann, werden vergleichbare Nachweise oder Erklärungen nach dem Recht des Sitzes des Bieters anerkannt. Hierfür sind Übersetzungen vorzulegen, die durch einen amtlich vereidigten Übersetzer gefertigt wurden.

Bitte beachten Sie, dass Verweise auf Datenträger, Literatur, Broschüren usw. die geforderten Antworten und Erklärungen nicht ersetzen. Sie werden nicht bewertet.

## **2. Hinweise zu den Vergabeunterlagen**

Soweit sich aus den übrigen Vergabeunterlagen nicht etwas anderes ergibt, wird auf Folgendes hingewiesen:

Die bayerischen Verwaltungsvorschriften zum öffentlichen Auftragswesen (VVöA) finden in ihrer jeweils gültigen Fassung Anwendung und gehen den Regelungen in den Vergabeunterlagen vor.

Die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) in der derzeit gültigen Fassung gelten nachrangig zu den Regelungen in den Vergabeunterlagen.

Änderungen und Ergänzungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig.

Abweichende Bestimmungen oder Regelungen im Zusammenhang mit dem Abschluss dieses Vertrages werden nicht Vertragsbestandteil.

Bitte bedenken Sie, dass dies insbesondere von Ihnen beigelegte Allgemeine Geschäftsbedingungen, Begleitschreiben oder Konzepte betrifft.

Die Vergabeunterlagen dürfen ausschließlich zur Angebotserstellung verwendet werden. Jede über diese Verwendung hinausgehende Nutzung, insbesondere Weitergabe oder Veröffentlichung (auch auszugsweise) ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Auftraggebers, ist unzulässig. Bei Verzicht auf eine Angebotsabgabe oder für den Fall, dass das Angebot den Zuschlag nicht erhält, sind alle Vergabeunterlagen zu vernichten.

Der Bieter hat auch nach Beendigung des Verfahrens über die ihm bekannt gewordenen vertraulichen Informationen des Auftraggebers Verschwiegenheit zu wahren.

### **3. Bevorzugte Bieter**

Bieter, die bevorzugt berücksichtigt werden wollen müssen dies im Angebot erklären und den Nachweis für das Vorliegen der Voraussetzungen entsprechend den Vorgaben der VVöA führen.

Bietergemeinschaften, denen bevorzugte Bieter als Mitglieder angehören, haben zusätzlich den Anteil nachzuweisen, den die Leistungen dieser Mitglieder am Gesamtangebot haben. Werden diese Nachweise nicht geführt, so wird das Angebot wie die Angebote nicht bevorzugter Bieter behandelt.

### **4. Besondere Beteiligungsformen**

Soweit sich aus den übrigen Vergabeunterlagen nicht etwas Anderes ergibt, wird auf Folgendes hingewiesen:

#### **4.1. Unterauftragnehmer**

Die Einschaltung von Unterauftragnehmern ist grundsätzlich zulässig.

**Unterauftragnehmer** ist derjenige, der von einem Bieter beauftragt wird, eine oder mehrere Aufgaben von diesem zu übernehmen.

Der Bieter / die Bietergemeinschaft führt die Leistung nicht selbstständig aus, sondern bedient sich ganz (sog. Generalübernehmer) oder teilweise (sog. Generalunternehmer) dem Einsatz von Unterauftragnehmern.

Grundsätzlich haftet der Generalübernehmer/-unternehmer für die ordnungsgemäße Vertragsabwicklung. Der Unterauftragnehmer steht in der Regel in keiner Vertragsbeziehung zum öffentlichen Auftraggeber.

Die Namen der Unterauftragnehmer und die jeweils zu erbringenden Leistungen sind im Angebot zu benennen.

Der Auftragnehmer bemüht sich bei der Einholung von Angeboten der Unterauftragnehmer regelmäßig Kleinst-, kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründungen angemessen zu beteiligen.

Er verpflichtet sich bei Weitergabe von Leistungen die VOL/B zum Vertragsbestandteil zu machen.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich außerdem den Unterauftragnehmern – insbesondere hinsichtlich Gewährleistung, Vertragsstrafe, Zahlungsweise und Sicherheitsleistungen – keine ungünstigeren Bedingungen aufzuerlegen, als zwischen ihm und dem Auftraggeber vereinbart sind.

Zur Bekämpfung der Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs hat der Bieter auf Verlangen des Auftraggebers Auskunft darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

#### **4.2. Bietergemeinschaften**

Die Bildung einer Bietergemeinschaft ist grundsätzlich zulässig.

Eine **Bietergemeinschaft** liegt vor, wenn sich mindestens zwei Einzelbieter zusammenschließen und im Rahmen eines Vergabeverfahrens ein gemeinsames Angebot mit dem Ziel abgeben den Zuschlag zu erhalten.

Die Beteiligung in dieser Form ist möglich, soweit die Bildung der Bietergemeinschaft kartell- und wettbewerbsrechtlich zulässig ist. Das Vorliegen der kartell- und wettbewerbsrechtlichen Voraussetzungen ist dem Auftraggeber auf Verlangen nachzuweisen.

Eine Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine, von allen Mitgliedern unterschriebene, Erklärung abzugeben, in welcher

- die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft für den Fall der Zuschlagserteilung erklärt ist,
- alle Mitglieder mit postalischer Anschrift aufgeführt sind,
- ein Mitglied für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages als bevollmächtigter Vertreter bezeichnet ist,
- alle Mitglieder die Haftung für die Erfüllung sämtlicher vertraglichen Verpflichtungen als Gesamtschuldner übernehmen,
- eine Kontonummer bei einem näher bezeichneten Kreditinstitut angegeben ist, auf die sämtliche Zahlungen des Auftraggebers mit befreiender Wirkung geleistet werden können.

#### **4.3. Wettbewerbsbeschränkende Verhaltensweisen**

Wettbewerbsbeschränkende Absprachen gem. § 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) sind unzulässig und führen zwingend zum Ausschluss der Beteiligten.

Wenn der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat er 5 % der Auftragssumme an den Auftraggeber zu zahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird. Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist.

## **5. Abschluss des Vergabeverfahrens**

Der Auftraggeber weist auf seine gesetzliche Verpflichtung aus § 6 Abs. 1 des Wettbewerbsregistergesetzes hin. Demnach fordert der Auftraggeber bei Aufträgen ab einer Höhe von 30 000 Euro für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, vor der Zuschlagserteilung eine Auskunft aus dem Wettbewerbsregister an.

Bei Verhandlungsvergaben behält sich der Auftraggeber gemäß § 12 Abs. 4 Satz 2 UVgO vor, den Zuschlag auch ohne Durchführung vorheriger Verhandlungen auf ein Angebot zu erteilen.

## **6. Kommunikation im Vergabeverfahren**

Die Vergabestelle übermittelt Nachrichten aus dem Verfahren grundsätzlich nur über den Angebotsassistenten und versendet parallel – rein informatorisch – jeweils eine E-Mail-Nachricht (Info-E-Mail) an die in Ihrem Profil hinterlegte E-Mail-Adresse.

Erklärungen gelten mit Bereitstellung im Nachrichtenmodul des Angebotsassistenten als zugegangen.

Ein Anspruch auf den Erhalt von Info-E-Mails in Bezug auf neue Nachrichten der Vergabestelle besteht nicht.

Direkte Rückantworten auf diese Info-E-Mail-Nachrichten oder Anfragen über die dort verwendete System-E-Mail-Adresse sind nicht möglich. Verwenden Sie für die Kommunikation mit der Vergabestelle die Nachrichtenfunktion im Angebotsassistenten.

**Bitte sorgen Sie dafür, dass Sie während des Vergabeverfahrens unter den in Ihrem Firmen- bzw. Mitarbeiterprofil hinterlegten Kontaktdaten (insbesondere E-Mail-Adressen) auch tatsächlich erreichbar sind.**

**Über automatisch generierte Antworten (z.B. Abwesenheitsassistenten) mitgeteilte abweichende Kontaktdaten können nicht berücksichtigt werden.**

Projekt-Nr.: 2026KSC000029

Aktenzeichen: Z-3190/2026-96

Projektname: Besucherinformation Nationalparkzentrum Falkenstein 2027-2028

Firmenbezeichnung und –anschrift  
des Unterauftragnehmers oder Eignungsverleiher

## Eigenerklärung

Als Unterauftragnehmer oder Eignungsverleiher für

erkläre ich **für mein Unternehmen** Folgendes:

- Es ist keine Person, deren Verhalten dem Unternehmen zuzurechnen ist, wegen einer der in § 123 Abs. 1 GWB genannten Straftaten (z.B. §§ 129 - 129b, 89c, 261, 263, 264, 299 - 299b, 108e, 108f, 333 - 335a, 232 - 233a StGB, Art. 2 § 2 IntBestG) oder vergleichbarer Vorschriften anderer Staaten verurteilt worden und es ist auch nicht aus denselben Gründen eine Geldbuße nach § 30 OWiG gegen das Unternehmen festgesetzt worden.
- Das Unternehmen hat seine Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt.
- Das Unternehmen hat bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nicht gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen. Insbesondere
  - wird gem. § 7 Abs. 1 AGG, § 3 Abs. 1 EntgTranspG und § 2 Nr. 7 AEntG Frauen und Männern für gleiche oder gleichwertige Arbeit gleiches Entgelt gewährt.

- werden gem. § 3 Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten die in Abschnitt 2 dieses Gesetzes festgelegten menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in angemessener Weise beachtet.
  - werden den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wenigstens diejenigen Mindestarbeitsbedingungen einschließlich des Mindestentgelts gewährt, die nach dem Mindestlohngesetz (MiLoG), einem nach dem Tarifvertragsgesetz mit den Wirkungen des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (AEntG) für allgemein verbindlich erklärten Tarifvertrag, oder einer nach den §§ 7, 7a oder 11 AEntG oder § 3a des AÜG erlassenen Rechtsverordnung für die betreffende Leistung verbindlich vorgegeben werden.
- Das Unternehmen ist nicht zahlungsunfähig, es ist über das Vermögen des Unternehmens kein Insolvenzverfahren oder vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet oder mangels Masse abgelehnt worden, und es befindet sich auch nicht in Liquidation oder hat seine Tätigkeit eingestellt.
  - Das Unternehmen hat keine schweren Verfehlungen begangen, die seine Integrität als Auftragnehmer für öffentliche Aufträge in Frage stellen. Dies gilt auch für Personen, deren Verhalten dem Unternehmen zuzurechnen ist.
  - Das Unternehmen hat im Vergabeverfahren keine vorsätzlich unzutreffenden Erklärungen abgegeben, keine irreführenden Informationen übermittelt und mit anderen Unternehmen keine Vereinbarungen getroffen, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken.
  - Es liegt kein Ausschlussgrund nach § 21 AEntG, § 98c AufenthG, § 19 MiloG, § 21 SchwarzArbG und § 22 LkSG vor. Insbesondere wurde gegen das Unternehmen keine Geldbuße von mindestens 2.500 € wegen eines Verstoßes nach § 23 AEntG oder § 21 MiloG verhängt. Auch wurde gegen das Unternehmen oder einen Vertretungsberechtigten keine Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten und keine Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder Geldbuße von mindestens 2.500 € wegen Verstoßes gegen eine in § 21 SchwarzArbG aufgeführte Vorschrift verhängt.

Tritt bei den vorgenannten Umständen zu einem späteren Zeitpunkt eine Änderung ein, so ist dies dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen. Wissentlich falsche Erklärungen können den Ausschluss von diesem und weiteren Verfahren zur Folge haben. Werden diese Umstände nach Auftragserteilung bekannt, steht dem Auftraggeber ein außerordentliches Kündigungsrecht zu. Mögliche Schadensersatzforderungen bleiben davon unberührt.



Sollten für Sie bzw. Ihr Unternehmen fakultative Ausschlussgründe nach § 124 GWB vorliegen, schildern Sie bitte in einem gesonderten Dokument, weshalb diese nicht zu einem Ausschluss vom Verfahren führen sollen.

Der Auftraggeber entscheidet im Rahmen der Angebotsprüfung über den Ausschluss.

Ort, Datum

Unterschrift

## Besucherinformation Nationalparkzentrum Falkenstein

### Leistungsbeschreibung

Die Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald hat ein hochrangiges Interesse daran, die Besucher des Nationalparkzentrums Falkenstein kompetent und qualitativ hochwertig zu informieren und zu betreuen. Dem Besucherservice am Parkplatz des NPZ Falkenstein kommt dahingehend eine wichtige Funktion zu. Um diese Besucherinformation am NPZ Falkenstein zu leisten, bedarf es einer personellen Betreuung, die im Folgenden näher beschrieben wird.

**Information** der Besucher des Nationalparkzentrums Falkenstein zu

- Tierfreigelände
- Steinzeithöhle
- Haus zur Wildnis
- Nationalpark Bayerischer Wald (Basisinformationen zu Schutzkonzept, Flora, Fauna, ökologische Prozesse, rechtliche Bestimmungen)
- Wandermöglichkeiten sowie Führungen im Nationalpark
- weitere Angebote / Einrichtungen des Nationalparks und der Region
- Nationalpark Šumava
- ÖPNV

Darüber hinaus sind Aufgaben der allgemeinen **Parkplatzbewirtschaftung** zu erfüllen

- Aufsicht über den Parkplatz
- Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit der Parkscheinautomaten
- Parkraumüberwachung / ggf. Aufforderung zur Nachzahlung
- Unterstützung von parkenden Gästen bei auftretenden Störungen oder Problemen
- Sicherstellung der Funktion und der Sauberkeit der sanitären Einrichtungen im Servicegebäude
- Pflege und Reinigung des Platzes einschließlich seiner Ein- und Umgrünung
- Schneeräumung in den Bereichen, in denen die für die Fläche veranlasste maschinelle Schneeräumung nicht möglich ist

### Leistungsumfang

Der Auftragnehmer (AN) stellt mit eigenen Mitarbeitern eine Betreuung des Parkplatzes in der Zeit vom 01.01.2027 - 31.12.2028 in einem Umfang von jährlich insgesamt 1.800 - 2.000 Stunden sicher.

Die Disposition des Stundenvolumens (Zeitschema) orientiert sich primär an den Öffnungszeiten des Parkplatzes sowie den von der NPV angeforderten zu besetzenden Zeiten (Schwerpunkt im Sommer v. a. zu Ferienzeiten und Wochenenden). Die notwendig abzudeckenden Zeiten werden monatlich im Voraus in beidseitigem Einvernehmen in einem Zeitschema festgehalten.

## Entgelt

Die Abrechnung erbrachter Leistungen erfolgt auf Grundlage des vom AN angebotenen Stundensatzes. Die Rechnungsstellung durch den AN erfolgt monatlich in Höhe der im Vormonat geleisteten Stunden in Verbindung mit einem detaillierten Stundennachweis.

## Personaleinsatz

Das eingesetzte Personal ist vom AN für die beschriebene Leistung zu führen bzw. zu organisieren. Seitens der Nationalparkverwaltung besteht keine Weisungsbefugnis gegenüber dem eingesetzten Personal.

Das eingesetzte Personal muss eine ausgezeichnete Kenntnis des Nationalparkgebietes besitzen. Die Leistung ist mit einem möglichst kleinen und kontinuierlich eingesetzten Personalstamm zu erbringen. Das eingesetzte Personal muss durch Tragen von Namensschildern, sowie Kleidungsstücken wie z. B. T-Shirts oder Westen als Ansprechpartner für Besucher deutlich erkennbar sein. Finanzielle Ansprüche des AN gegenüber der NPV ergeben sich hieraus nicht.

Die Auswahl des Personals obliegt dem AN. Der AN wird das vorgesehene Personal vor Aufnahme des Parkplatzbetriebes bestimmen und die NPV hierüber möglichst frühzeitig informieren. Die NPV behält sich vor, einzelne Personen, die sich für die zu erbringenden Leistungen aus ihrer Sicht als nicht ausreichend geeignet erweisen, abzulehnen. Der AN verpflichtet sich, diese Personen nicht mehr für die zu erbringenden Leistungen einzusetzen und für Ersatz zu sorgen. Ansprüche gegenüber der NPV entstehen hieraus nicht.

Für den Betrieb des Parkplatzes sind weitere Leistungen durch Dritte erforderlich (z.B. Reinigung des Sanitärbereiches, Wartungs- und Reparaturarbeiten an den Parkscheinautomaten, Schneeräumung, etc.). Die Beauftragung solcher Drittleistungen ist grundsätzlich Aufgabe der NPV.

## Betrieb

Bis auf weiteres gelten grundsätzlich folgende Betriebszeiten für den Parkplatz:

Monat	Parkplatz-Betreuungszeiten	Tage
Januar	8.00 - 17.00	31
Februar	8.00 - 17.00	28
März	8.00 - 17.00	31
April	8.00 - 17.00	30
Mai	8.00 - 18.00	31
Juni	8.00 - 18.00	30
Juli	8.00 - 18.00	31
August	8.00 - 18.00	31
September	8.00 - 18.00	30
Oktober	8.00 - 18.00	31
November	8.00 - 18.00	7
	08. - 30.11. geschlossen	23
Dezember	01. - 25.12. geschlossen	25
	8.00 - 17.00	6

Die NPV kann bei Bedarf für einzelne Tage oder auch längere Zeiträume abweichende Betriebszeiten festlegen.

Befinden sich ½ Stunde vor dem regulären Betriebsende weniger als 5 Fahrzeuge auf dem Parkplatz, so kann der diensthabende Mitarbeiter seinen Dienst eigenständig beenden. Die durchzuführende Zeiterfassung/Stundenaufschreibung ist dementsprechend zu korrigieren.

In Zeiten, in denen eine besonders starke Frequentierung des Parkplatzes erwartet wird, kann eine Besetzung mit 2 Kräften notwendig werden. Der Regelfall ist die einfache Besetzung zu erwarten. Für den Zeitraum der Mittagspause (30 Minuten) des eingesetzten Personals kann bei geringer Frequentierung auf eine Besetzung verzichtet werden, in diesem Fall ist ein Hinweis auf Telefonnummer HzW als sachdienlich anzusehen.

Die Zeiten der Doppelbesetzung sind mit der NPV abzuklären. Doppelt besetzt werden sollen alle bayerischen Feiertage (14 Tage: Neujahr, Hl. Drei König, Karfreitag, Ostermontag, Maifeiertag, Christi Himmelfahrt, Pfingstmontag, Fronleichnam, Maria Himmelfahrt, Tag der Deutschen Einheit, Allerheiligen, 2. Weihnachtsfeiertag). Des Weiteren wird nach gegenseitiger Absprache angestrebt, die Zeiten der bayerischen Pfingst-, Sommer- und Herbstferien doppelt zu besetzen. In Ausnahmefällen kann an einzelnen Montagen und Freitagen in den Ferien auf eine Doppelbesetzung verzichtet werden, da erfahrungsgemäß an diesen Tagen das geringste Besucheraufkommen zu erwarten ist. In der Zeit, in der das Haus zur Wildnis geschlossen hat, ist der Parkplatz in der Regel nicht besetzt. Jederzeit kann hier eine Anpassung erforderlich werden.

### **Sonstiges**

Der AN hat verpflichtend eine Haftpflichtversicherung in ausreichender Höhe zur Absicherung von im Rahmen der Aufgabenerfüllung nach dieser Vereinbarung gegenüber der NPV verursachten Schäden sowie gegen eventuell geltend gemachte Schadenersatzansprüche Dritter abzuschließen.

# LEISTUNGSVERZEICHNIS

Ausschreibung

01.06.2026

Verfahren: 2026KSC000029 - Besucherinformation Nationalparkzentrum Falkenstein 2027-2028

## SKONTO

Skonto zugelassen	Nein
Zahlungsziel (falls zugelassen)	Tag(e)
Skonto	_____ %

## AUFLISTUNG ALLER POSITIONEN

ALLE PREISE SIND OHNE UMSATZSTEUER ANZUGEBEN

1	Leistungsumfang	USt. [%]	Menge	Einheit	Einzelpreis [EUR]	Gesamtpreis [EUR]
		<b>0%</b>	<b>2.000,00</b>	<b>Stunde(n)</b>	..... pro 1,00 Stunde(n)	.....

Der Auftragnehmer (AN) stellt mit eigenen Mitarbeitern eine Betreuung des Parkplatzes in der Zeit vom 01.01.2027 - 31.12.2028 in einem Umfang von jährlich insgesamt 1.800 - 2.000 Stunden sicher.  
Die Disposition des Stundenvolumens (Zeitschema) orientiert sich primär an den Öffnungszeiten des Parkplatzes sowie den von der NPV angeforderten zu besetzenden Zeiten (Schwerpunkt im Sommer v. a. zu Ferienzeiten und Wochenenden). Die notwendig abzudeckenden Zeiten werden monatlich im Voraus in beidseitigem Einvernehmen in einem Zeitschema festgehalten.

## ANGEBOTSSUMME(N)

Summe exkl. Nachlass (netto)	_____
Nachlass (netto)	_____
Summe inkl. Nachlass (netto)	_____

Umsatzsteuer	_____
<b>Summe (brutto)</b>	_____

Ausschreibung

Verfahren: 2026KSC000029 - Besucherinformation Nationalparkzentrum Falkenstein  
2027-2028

---

## AUFLISTUNG ALLER DATEIANLAGEN ZU DEN POSITIONEN

Name	Dateiname	Größe	MIME-Type
------	-----------	-------	-----------

## EIGNUNGSKRITERIEN

<b>1</b>	<b>statistische Angaben</b> Gewichtung: 0,00%
<b>1.1</b>	<b>Unternehmensgröße [Mussangabe]</b> Zur Kontrolle der öffentlichen Vergabeverfahren und zur Überprüfung ihrer Mittelstandsförderungsmaßnahmen erhebt die Europäische Union (EU) bei allen ausschreibenden Stellen verschiedene Daten zum Ergebnis von Vergabeverfahren. Bitte geben Sie hierzu Ihre Unternehmensgrößenklasse an. Nähere Informationen, ob Ihr Unternehmen die Eigenschaft als Kleinst-, kleines oder mittleres Unternehmen erfüllt, finden Sie in dem vom Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union herausgegebenen Benutzerleitfaden zur Definition von KMU. Es handelt sich um einen rein statistischen Wert, d.h. die Angabe zu diesem Punkt hat keinerlei Auswirkung auf die Zulässigkeit Ihres Angebots oder die Bewertung der Wirtschaftlichkeit. <div style="margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Keine Angabe (0)  <input type="checkbox"/> Kleinstunternehmen (0)  <input type="checkbox"/> Kleines Unternehmen (0)  <input type="checkbox"/> Mittleres Unternehmen (0)  <input type="checkbox"/> Großunternehmen (0) </div>
Nur eine Antwort wählbar	
<b>2</b>	<b>Ausschlussgründe nach § 31 UVgO i.V.m. §§ 123, 124 GWB</b> Gewichtung: 0,00%
<b>2.1</b>	<b>Hinweis</b> Hinweis: Ein Eintrag zu den folgenden Punkten erfolgt erst bei der Angebotsprüfung durch den Auftraggeber, es ist kein Eintrag durch den Bieter zulässig.
<b>2.2</b>	<b>Ausschlussgründe entsprechend § 123 GWB</b> Ausschlusskriterium Der Auftraggeber hat keine Kenntnis von zwingenden Ausschlussgründen entsprechend §123 GWB? <div style="margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Keine Angabe  <input type="checkbox"/> Ja  <input type="checkbox"/> Nein </div>
Nur eine Antwort wählbar	
<b>2.3</b>	<b>Ausschluss entsprechend § 124 GWB</b> Ausschlusskriterium Der Auftraggeber hat keine Kenntnis von fakultativen Ausschlussgründen entsprechend § 124 GWB, die zum Ausschluss führen? <div style="margin-top: 10px;"> <input type="checkbox"/> Keine Angabe  <input type="checkbox"/> Ja  <input type="checkbox"/> Nein </div>
Nur eine Antwort wählbar	
<b>3</b>	<b>Angaben Wettbewerbsregister</b> Gewichtung: 0,00%
<b>3.1</b>	<b>Grundlage Auskunft Wettbewerbsregister</b> Öffentliche Auftraggeber sind nach § 6 Abs. 1 des Wettbewerbsregistergesetzes ab einer Höhe von 30.000 € verpflichtet, für den Bieter, der den Zuschlag erhalten soll, vor der Zuschlagserteilung eine Auskunft aus dem Wettbewerbsregister anzufordern.
<b>3.2</b>	<b>Name des Unternehmens [Mussangabe]</b> Name des Unternehmens:
<b>3.3</b>	<b>Postanschrift</b> Gewichtung: 0,00%
<b>3.3.1</b>	<b>Sitz des Unternehmens [Mussangabe]</b> Sitz des Unternehmens / der Firma:



### 3.3.2 Straße [Mussangabe]

Straße:

### 3.3.3 Hausnummer [Mussangabe]

Hausnummer:

### 3.3.4 Postleitzahl [Mussangabe]

Postleitzahl:

Hinweis: Es sind nur Hauszustellungs-Postleitzahlen zulässig!

### 3.3.5 Ort [Mussangabe]

Ort:

### 3.3.6 Land [Mussangabe]

In welchem Land / Staat ist Ihr Unternehmen ansässig?

### 3.4 Rechtsform [Mussangabe]

Welche Rechtsform hat Ihr Unternehmen?

[ ] Keine Angabe (0)  
[ ] Natürliche Person (0)  
[ ] AG (0)  
[ ] AG (England) (0)  
[ ] AG (Schottland) (0)  
[ ] AG (Schweiz) (0)  
[ ] AG & Co. KG (0)  
[ ] AG & Co. KG i. L. (0)  
[ ] AG & Co. oHG (0)  
[ ] AG & Co. oHG i. L. (0)  
[ ] AG i. Gr. (0)  
[ ] AG i. L. (0)  
[ ] AöR (0)  
[ ] BV (0)  
[ ] Corp. (0)  
[ ] e.K. (0)  
[ ] e.V. (0)  
[ ] e.V. i. L. (0)  
[ ] eG (0)  
[ ] eG i. Gr. (0)  
[ ] eG i. L. (0)  
[ ] eGbR (0)  
[ ] Einzelunternehmer (0)  
[ ] EWIV (0)  
[ ] GbR (0)  
[ ] gGmbH (0)  
[ ] GmbH (0)  
[ ] GmbH (Österreich) (0)  
[ ] GmbH (Schweiz) (0)  
[ ] GmbH & Co. KG (0)  
[ ] GmbH & Co. KG i. L. (0)  
[ ] GmbH & Co. OHG (0)  
[ ] GmbH & Co. OHG i. L. (0)  
[ ] GmbH i. Gr. (0)  
[ ] GmbH i. L. (0)  
[ ] Inc. (0)  
[ ] KG (0)  
[ ] KG i. L. (0)  
[ ] KGaA (0)  
[ ] KöR (0)  
[ ] LLP (0)  
[ ] Ltd. (0)  
[ ] n.e.V. (0)  
[ ] NV (0)  
[ ] OHG (0)  
[ ] OHG i. L. (0)  
[ ] Oy (0)  
[ ] PartG (0)  
[ ] PartG i. L. (0)  
[ ] PartGmbH (0)  
[ ] S.L. (0)  
[ ] SA (0)  
[ ] SARL (0)  
[ ] SE (0)  
[ ] SNC (0)  
[ ] sp. z.o.o. (0)  
[ ] SpA (0)  
[ ] SRL (0)  
[ ] Stiftung & Co. KG (0)  
[ ] Stiftung & Co. KG i. L. (0)  
[ ] Stiftung & Co. OHG (0)

- ☐ Stiftung & Co. OHG i. L. (0)
- ☐ Stiftung bR (0)
- ☐ Stiftung öR (0)
- ☐ UG (haftungsbeschränkt) (0)
- ☐ UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG (0)
- ☐ VEB (0)
- ☐ VVaG (0)
- ☐ WEG (0)
- ☐ Rechtsform nicht gelistet (0)

Nur eine Antwort wählbar

### 3.5 Registerangaben

Gewichtung: 0,00%

#### 3.5.1 Registerangaben

Ist das zuständige Registergericht / die zuständige Registerstelle im In- oder im Ausland angesiedelt?

- ☐ *Keine Angabe* (0)
- ☐ Register in der Bundesrepublik Deutschland (= Inländisches Register). Bitte füllen Sie die Felder unter 'Inländisches Register' aus. (0)
- ☐ Register außerhalb der Bundesrepublik Deutschland (= Ausländisches Register). Bitte füllen Sie die Felder unter 'Ausländisches Register' aus. (0)
- ☐ Für mein Unternehmen existiert kein Registereintrag, da natürliche Person/Personenvereinigung. Bitte füllen Sie die Felder unter 'Keine Registerangabe' aus. (0)

Nur eine Antwort wählbar

#### 3.5.2 Inländisches Register

Gewichtung: 0,00%

##### 3.5.2.1 Registergericht

Zuständiges Registergericht:

##### 3.5.2.2 Registerart

Zutreffende Registerart:

- ☐ *Keine Angabe* (0)
- ☐ HRA (0)
- ☐ HRB (0)
- ☐ GnR (0)
- ☐ GsR (0)
- ☐ PR (0)
- ☐ VR (0)

Nur eine Antwort wählbar

##### 3.5.2.3 Registernummer

Angabe zur Registernummer:

#### 3.5.3 Ausländisches Register

Gewichtung: 0,00%

##### 3.5.3.1 Ausländische Registernummer

Ausländische Registernummer:

##### 3.5.3.2 Registerbezeichnung

Registerbezeichnung:

##### 3.5.3.3 Registerführende Stelle

Registerführende Stelle:

#### 3.5.4 Keine Registerangabe

Gewichtung: 0,00%

##### 3.5.4.1 Keine Registerangabe

Für Einzelunternehmer (Freiberufler oder Selbstständige) werden folgende Angaben benötigt.

##### 3.5.4.2 Einzelunternehmer

Gewichtung: 0,00%

###### 3.5.4.2.1 Familienname

Familienname:

### 3.5.4.2.2 Vorname

Vorname:

### 3.5.4.3 Sonstige Gründe

Bitte erläutern Sie, weshalb keine der vorhergehenden Auswahlmöglichkeiten zutreffen:

### 3.5.5 Umsatzsteueridentifikationsnummer

Falls Sie eine Umsatzsteueridentifikationsnummer besitzen, dann geben Sie diese bitte an:

## 4 Eigenerklärung

Gewichtung: 0,00%

### 4.1 Bestätigung der Kenntnisnahme [Mussangabe]

Ausschlusskriterium

Die Eigenerklärung habe ich zur Kenntnis genommen und bestätige ihren Inhalt.

- ☐ Keine Angabe  
☐ Ja  
☐ Nein

Nur eine Antwort wählbar

### 4.2 Bestätigung zu Bewerber- / Bietergemeinschaften

Als bevollmächtigter Vertreter bestätige ich, dass auch sämtliche beteiligte Unternehmen den Inhalt der Eigenerklärung zur Kenntnis genommen und bestätigt haben.

(Anmerkung: liegt keine Beteiligung als Bewerber- / Bietergemeinschaft vor, ist keine Angabe zu machen.)

- ☐ Keine Angabe (0)  
☐ Ja (0)  
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

### 4.3 Angaben zu fakultativen Ausschlussgründen

Sollten für Sie bzw. Ihr Unternehmen fakultative Ausschlussgründe nach § 124 GWB vorliegen, schildern Sie bitte, warum diese nicht zu einem Ausschluss vom Verfahren führen sollen.

Der Auftraggeber entscheidet im Rahmen der Angebotsprüfung über den Ausschluss.

Sie können ausführlichere Angaben zum Sachverhalt auch im Arbeitsschritt Eigene Anlagen als Dokument hochladen.

## 5 Eigenerklärung für Unterauftragnehmer

Gewichtung: 0,00%

### 5.1 Eigenerklärung Unterauftragsnehmer Eignungsverl.

Ich bestätige, dass ich die Anlage "Eigenerklärung für Unterauftragnehmer und Eignungsverleiher" jedem Unterauftragnehmer oder Eignungsverleiher zur Bestätigung weitergeleitet habe. Sie wurde von diesen um Firmenbezeichnung und -anschrift ergänzt, unterschrieben und anschließend im Arbeitsschritt "Eigene Anlagen" als pdf-Datei hochgeladen.

(Anmerkung: Liegt keine Einbeziehung von Unterauftragnehmern oder Eignungsverleihern vor, ist keine Angabe zu machen.)

- ☐ Keine Angabe (0)  
☐ Ja (0)  
☐ Nein (0)

Nur eine Antwort wählbar

## 6 Referenzen

Geeignete Referenzen über früher ausgeführte, ähnliche Aufträge in Form einer Liste der in den letzten höchstens drei Jahren erbrachten wesentlichen Liefer- und Dienstleistungen mit Angabe des Werts, des Liefer- bzw. Erbringungszeitpunktes sowie des öffentlichen oder privaten Empfängers. Diese Liste ist mit dem Angebot einzureichen.

## LEISTUNGSKRITERIEN

Typ	Dateiname	Größe	MIME-Type
-----	-----------	-------	-----------